

einzuladen, um das Thema öffentlich zu diskutieren. Aus organisatorischen Gründen kann dies aber nicht vor Mai stattfinden. Bitte informieren Sie sich auf unserer homepage [www.bv-duwooh.de](http://www.bv-duwooh.de) unter „Aktuelles“, wann und wo die Sitzung durchgeführt wird. Sie sind herzlich eingeladen, dort Ihre Meinung zu äußern.



[www.nebenan.de](http://www.nebenan.de)

## TERMINE/VEREIN

**SAVE THE DATE**  
DAMIT JEDER DER TERMIN SCHON MAL IN SEINEM KALENDER BLOCKIEREN KANN: DER DIESJÄHRIGE AUSFLUG FINDET AM 25.08.2018 STATT. GENAUERES WIRD SPÄTER BEKANNT GEGEBEN.

+++ Wir begrüßen als neue Mitglieder: Marion und Jürgen Maßmann, Britta Schütz-Wex, Philip Wex, Beate Wittek +++

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15. Mai 2018.

## IMPRESSUM

© Mitteilungsblatt vom  
Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V.  
1. Vorsitzender Hans-Detlef Schulze  
Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg  
Tel.: (040) 31 81 66 30 (AB)  
Homepage: [www.bv-duwooh.de](http://www.bv-duwooh.de)  
Nachrichten: [www.ohlstedt-duvenstedt.blogspot.de](http://www.ohlstedt-duvenstedt.blogspot.de)  
Mail: [info@bv-duwooh.de](mailto:info@bv-duwooh.de)

Redaktion: Susanne Hardt (SH)  
Hans-Detlef Schulze (HDS)  
Pressemitteilung (PM), Verein (BV)

Grafikdesign  
design4friends®, Peter Reincke (PR)  
Homepage: [www.design4friends.de](http://www.design4friends.de)  
Mail: [info@design4friends.de](mailto:info@design4friends.de)



## Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Mittwoch, 18. April 2018 um 19.00 Uhr  
im Waldhaus, Freiluftschule, Bredembekstraße 61, 22397 Hamburg

### Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Jahresbericht 2017 und Ausblick für 2018  
u. a. Park an Ride in Ohlstedt und Gewerbenutzung Mollwitz in Reinem Wohngebiet
- TOP 3 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer 2017
- TOP 4 Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer 2017
- TOP 5 Vorstandswahlen

Zur Wahl des Vorstandes stellen sich:

1. Vorsitzender: Hans-Detlef Schulze
  2. Vorsitzender: Darius Alibek
- Kassenwart: Willi Eckloff  
Schriftführerin: Susanne Hardt  
Beisitzer: Heide Schaedlich, Elisabeth Timmermann, Michael Weigt

Natürlich kann sich jedes Vereinsmitglied auf der Sitzung für die Wahl zum Vorstand bewerben oder vorschlagen lassen. Leider steht Jürgen Twisselmann für einen Vorstandsposten nicht mehr zur Verfügung.

- TOP 6 Wahl der Kassenprüfer
- TOP 7 Versteigerung der Farbholzschnitte von Oskar Droege
- TOP 8 Diskussion zum Thema „Wie gewinnen wir neue Mitglieder?“  
Willi Eckloff stellt die Ergebnisse des Brainstorming vor, das der Vorstand mit einigen Aktiven durchgeführt hat.
- TOP 9 Verschiedenes  
u. a. Pflanzaktion mit dem BUND: Frühjahrsblüher auf dem Ohlstedter Platz

## Spargelessen in Jersbek

im Gasthaus „Zum Fasanenhof“  
(Allee 18, 22941 Jersbek)  
Samstag, den 2. Juni 2018 um 12.30 Uhr

1 Pfd. Spargel mit dem sehr guten und reichhaltigen Schinken aus eigener Schlachtung, Preis entsprechend Saison, Essen und Getränke rechnet der Wirt direkt ab.

Bitte umgehend anmelden bis 15. Mai 2018 per Fax.: 37 32 93 oder per Telefon mit Anrufbeantworter: 31 81 66 30 (bitte Namen deutlich formulieren) oder per Mail an [info@bv-duwooh.de](mailto:info@bv-duwooh.de). In der gemütlichen Veranda ist leider nur Platz für rd. 23 Personen. Darum besser diesen Termin einhalten. „Wer zuerst kommt...“

Wer mit dem Auto mitgenommen werden möchte bzw. wer eine Mitfahrgelegenheit anbietet, möge das bei seiner Anmeldung mitteilen. Auch Menschen, die gerne von Ohlstedt mit dem Fahrrad nach Jersbek radeln wollen, teilen das bei ihrer Anmeldung mit. Der Vorstand wird dann versuchen, diese Wünsche zu koordinieren.

# BÜRGER- VEREIN Duvenstedt / Wohldorf - Ohlstedt

Jahrgang 7 ✦ Ausgabe 1 ✦ März 2018



Ruth Marion Wöhlick †

Seite DREI

Einladung zur  
Jahresmitglieder-  
versammlung

Seite VIER



## Hochwertige Holzschnitte zu versteigern



FOTO TITEL: HANS-DETLEF SCHULZE • PORTRAIT: PETER REINCKE

Von guter Qualität ist die Darstellung eines Flachlandbaches, über den eine kleine Brücke führt. Das Blatt hat eine Größe von ca. 40 x 30 cm. Das Mindestgebot beträgt 100,- €.

### VON SUSANNE HARDT

Das hatten wir noch nie: der Bürgerverein hat geerbt. Drei wunderschöne Bilder von Oskar Droege hat Justus Kaufmann, der Ende letzten Jahres gestorben ist, uns vermacht. Einige mögen sich noch an den Künstler aus dem Duvenstedter Triftweg erinnern. Er lebte bis 1983 mit seiner Lebensgefährtin Helga Gebecke

im Haus Nr. 34, dessen Giebel heute noch ein kleines Bild eines Malers schmückt. Droege's Werk umfasste zwar auch Ölbilder, in erster Linie aber bekannt sind seine überwiegend in Blautönen gehaltenen Farbholzschnitte auf Papier. Nur wenige deutsche Künstler wagten sich an diese aufwendige Technik, die Droege meisterhaft

beherrschte. Oft verwendete er bis zu fünf Druckplatten, um seine ausdrucksstarken Motive zu gestalten.

Wir wollen die Holzschnitte mit norddeutschen Landschaften nun zu Gunsten des Bürgervereins im Kreise unserer Mitgliedschaft versteigern.

FORTSETZUNG SEITE 2

Die Drucke sind von unterschiedlicher Größe und Qualität, aber alle von Oskar Droege signiert.

Die endgültige Versteigerung findet auf der nächsten Mitgliederversammlung am 18. April 2018 statt. Im Vorwege können schriftliche Gebote abgegeben werden. Diese müssen bis zum 11. April schriftlich (entweder per Post oder Email) beim 1. Vorsitzenden Hans-Detlef Schulze, Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg, [info@bv-duwooh.de](mailto:info@bv-duwooh.de), eingegangen sein. Aufgeführt sein müssen Name und Adresse des Bietenden, die Bezeichnung des gewünschten Bildes und die Höhe des Gebotes in Euro sowie rechtsgültige Unterschrift. Gegen vorherige Terminvereinbarung ist es möglich, die Werke in Augenschein zu nehmen.

Auf der Mitgliederversammlung werden schriftlich abgegebenen Höchstgebote verlesen und jeder der Anwesenden kann dann weiter bieten. Der dann Meistbietende erhält den Zuschlag. Die Übergabe der Kunstwerke erfolgt gleich vor Ort gegen Barzahlung. Wer dies nicht möchte, kann sein Bild auch beim Bürgerverein erhalten, sobald er den Betrag überwiesen hat.

Wir hoffen auf viel Spaß und einen guten Ertrag für unseren Verein.



Leider mit ein paar Stockflecken versehen ist das Blatt mit dem Waldmotiv. Es ist ebenfalls etwa 40 x 30 cm groß. Das Mindestgebot beträgt 70,- €.



Das größte Bild zeigt Reetdachhäuser, die sich unter weitem Himmel an eine Küste schmiegen. Der Druck misst ca. 45 x 60 cm und ist hinter Glas gerahmt. Der Rahmen ist etwas beschädigt. Das Mindestgebot beträgt 120,- €.

## Interessiert an Bürgervereins-Infos per E-Mail?

(bv) Wir möchten Mitglieder gern auch kurzfristig über interessante Neuigkeiten informieren können, die bei Erscheinen unserer Zeitung vielleicht schon veraltet sind. Das können neben Informationen zu unserer Tätigkeit z. B. auch Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Ereignisse in Duvenstedt, Wohldorf und Ohlstedt sein. Hierfür bieten sich gelegentliche Rundschreiben per E-Mail an. Wenn auch Sie solche E-Mails vom Vorstand erhalten möchten, dann teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Es genügt eine E-Mail an den Bürgerverein unter: [info@bv-duwooh.de](mailto:info@bv-duwooh.de) mit dem Stichwort „Rundbrief“. Ihre E-Mail-Adresse wird nicht weitergegeben und ausschließlich für E-Mails des Bürgervereins an Sie verwendet.

## Ruth Marion Wöhlck 21.09.1919 – 22.11.2017



VON MICHAEL WEIGT

Wer die Sthamerstraße von der Hochbahnbrücke Richtung Bredenbekstraße entlanggeht, sieht kurz hinter Rötberg auf der linken Seite ein weißes Haus, vor dessen Gartenterasse sich ein Teich – zugewachsen mit üppigen Seerosen – erstreckt.

Hier hat Ruth Marion Wöhlck fast 45 Jahre gelebt und sich um Haus und Garten gekümmert. Ihre Naturverbundenheit und ihr Engagement für die Umwelt endeten aber nicht an der Gartenpforte. Stets erhob sie ihre Stimme, wenn es gegen großflächige Bebauung in Ohlstedt ging, wenn Biotope in Gefahr standen oder soziale Ungerechtigkeiten offenbar wurden. Genauso vehement konnte sie gegen Ungereimtheiten in der Politik eintreten. Als an der Willy-Brand-Straße ein Bürokomplex entstand, der den Blick auf den Michel versperrt, stellte sie in einem Leserbrief an das Hamburger Abendblatt empörte Fragen: „Ich bin entsetzt und wütend über die Beschädigung unserer schönen Stadt Hamburg, die durch die Bebauung am Michel vollzogen wurde. ...Warum wurde kein Bürgerbegehren gegen diese skandalöse Verschandelung rechtzeitig in Gang gesetzt? Wer saß in der Baubehörde und Bezirksamt ...? Wer sind die ‚Befürworter‘, welche Argumente hatten Sie? Es müssen schon verdammt ernste Argumente sein, die

eine derartige Verstümmelung unserer schönen Stadt rechtfertigen.“

1977 wurde sie Kandidatin der „Grünen Liste Umweltschutz (GLU)“ für die Bürgerschaftswahl im Juni 1978. (Die GLU ging später in die GAL über.)

Desgleichen engagierte sie sich im Bürgerverein, ohne aber irgendein Amt anzustreben. Sie besuchte regelmäßig die Versammlungen (meldete sich stets energisch zu Wort), nahm an geselligen Fahrten und den legendären Essen teil.

Ihre Kindheit verbrachte Ruth Marion Bergschicker im Stadtteil St. Georg, wo ihre Eltern ein Medizinisches Kurbad betrieben. Nach ihrer Schulzeit wurde sie Stenotypistin in einer Kanzlei, bis sie im 2. Weltkrieg eingezogen wurde. Nach einer Ausbildung am Fernschreiber in Wien wurde sie nach Frankreich abkommandiert. Sie überlebte den Krieg und ließ sich zur staatlich geprüften Masseurin ausbilden, um im elterlichen Kurbetrieb zu arbeiten und diesen dann ab 1960 zu leiten.

Mit ihrer Heirat 1948 hieß sie fortan Ruth Marion Wöhlck. Ein Jahr später wurde die Tochter Angelika geboren.

Eine enge Verbindung zu Ohlstedt war früh gegeben. Ihre Eltern besaßen das Teichgrundstück an der Sthamerstraße. Dort verbrachte die Familie häufig die Wochenenden.

1972/73 baute sie das jetzige Haus auf dem elterlichen Grund und zog nach der Einstellung des Kurbetriebs in St. Georg hierher.

1986/87 starben kurz nacheinander ihr Ehemann und ihre Mutter. Weitgehend auf sich gestellt, beschäftigte ihre intensive Teichpflege und die Arbeit im Haus sie oft bis spät in die Nacht. Seit 2012 half ihr die Tochter Angelika bei der Arbeit.

Frau Wöhlcks Gesundheitszustand verschlechterte sich seit dem Frühjahr 2017. Es folgten mehrere Krankenhausaufenthalte und in dem Sommer musste sie in den Margarethenhof umziehen. Dort fand sie gute Pflege und freundliche Begleitung bis zu ihrem friedlichen Tod.

## Park and Ride in Ohlstedt Bürgerverein fordert öffentliche Veranstaltung vor Ort

(bv) Die P+R-Gesellschaft hat für den Parkplatz am Ohlstedter Bahnhof vier alternative Planungen erarbeiten lassen, die prinzipiell möglich wären. Die Alternativen reichen von einer Erhöhung der Stellplatzanzahl von fünf bei ebenerdiger Erneuerung der Fahrbahndecke im annähernd heutigen Ausmaß bis zu 63 Plätzen bei einer Parkpalette auf zwei Ebenen. Auf jeden Fall würden nach dem Ausbau Park-Gebühren erhoben werden.

Die sog. „Vorzugsvariante“ sieht vor, den Asphalt, die Beleuchtung und die Entwässerung zu erneuern, die Altglas- und Papiercontainer zu entfernen und zusätzlich noch fünf Parkplätze in die Böschung des begleitenden Grabens zu setzen. Die Kosten für die Maßnahme betragen schätzungsweise 0,65 Mio. €. Das hieße für Ohlstedt, dass die Container irgendwo anders untergebracht werden müssen und wir für ca. fünf Plätze mehr auch noch Gebühren zahlen müssten. Der Bürgerverein sieht diese Entwicklung sehr kritisch, da heute die angrenzenden Wohnstraßen im weiten Umfeld des U-Bahnhofes bereits zugeparkt sind. Die Anwohner finden kaum noch Parkplatz und die Fußwege der Pendler vom Auto zum Bahnhof werden immer länger.

Die anderen Varianten mit zwei Park Ebenen würden zwar den Eingriff in die Landschaft vergrößern und wären in der Herstellung teurer, würden aber erheblich mehr Parkraum schaffen.

Daher hält es der Bürgerverein für unerlässlich, all diese Varianten der breiten Öffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren, um ein Meinungsbild vor Ort herzustellen. Der Bürgerverein hat diesbezüglich eine Eingabe beim Regionalausschuss eingereicht, mit der Bitte, eine öffentliche Veranstaltung in Ohlstedt durchzuführen und zwar bevor irgendwelche politische Entscheidungen gefällt werden.

Der Regionalausschuss hat auf seiner Sitzung am 22.02.2018 der Bitte entsprochen. Man wird versuchen, einen Vertreter der P+R-Gesellschaft